

amriswil .info

KULTUR Tip!

2. AMRISWILER KULTURNACHT

KUNST, MUSIK UND LITERATUR | 19.09.
17 bis 24 UHR | GANZ AMRISWIL

Aufwertung

Das Hudelmoos ist Teil eines Projekts der Universität Zürich.
Seite 2

Augenschein

Die Planer haben das Werkhofareal besichtigt.
Seite 3



Ablösung

Das Schulmuseum hat mit Frauke Dammert eine neue Leiterin bekommen.
Seite 8

Wegen Corona fällt der Jahrmarkt aus

Chilbi Am Mittwoch, 7. Oktober, hätte in Amriswil der Jahrmarkt stattfinden sollen. Bedauerlicherweise musste dieser coronabedingt abgesagt werden. Der Stadtrat hat eine mögliche Durchführung des Jahrmarktes diskutiert und entschieden, dass der Anlass nicht durchgeführt werden kann, weil die BAG-Richtlinien nicht zureichend eingehalten werden können. Die allenfalls bereits einbezahlten Standgebühren vom Frühlingmarkt 2020 werden auf den Frühlingmarkt 2021 übertragen, sofern die Betroffenen damit einverstanden sind. (red.)

Unsere älteste Einwohnerin ist 105

Geburtstag Bereits seit einigen Jahren ist Anna Ritzi die älteste Amriswilerin – vergangenen Samstag durfte sie einen weiteren Jubeltag feiern. Am 12. September wurde Anna Ritzi-Nägeli, wohnhaft im APZ, 105 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen ist sie auf einem kleinen Bauernhof in Tägerwil. Anna Ritzi hat als Schuhverkäuferin in einem grossen Schuhgeschäft in Kreuzlingen eine Lehre absolviert, später schloss sie eine Zweitausbildung als



Erwin Tanner gratuliert Anna Ritzi. Bild: APZ

Schneiderin ab. Den Wohnsitz hat sie mit ihrer Heirat 1954 nach Amriswil verlegt. Stadtrat Erwin Tanner überbrachte bereits am Samstag Glückwünsche in Form von Blumen. Auch an dieser Stelle gratuliert die Stadt der Jubilarin recht herzlich zu diesem aussergewöhnlichen Geburtstag. (red.)

Mit smarten Tools durch die Kulturnacht

Kunst Morgen Samstag gibt es in unserer Stadt viel Kultur, und zwar eine ganze Nacht lang. Andreas Müller erklärt, wie man sich am besten darauf vorbereitet.

Mit 40 verschiedenen Kultur-Angeboten und -Standorten ist auch die zweite Amriswiler Kulturnacht äusserst umfangreich. Wie finden sich Besucherinnen und Besucher zurecht?

Andreas Müller: Da gibt es zwei Möglichkeiten. Eine davon ist die Broschüre mit integriertem Plan, die bereits an die Haushaltungen verteilt wurde. Leider ist sie nicht überall ganz aktuell, zumal es seit dem Druck coronabedingt zu Änderungen gekommen ist. Die grösste davon ist die zwischenzeitliche Absage des Suppenfestivals im Pentorama, das in der Broschüre noch aufgelistet ist. Wer also die aktuellsten Infos möchte, öffnet am besten mit dem Smartphone die Website kulturnacht-amriswil.ch und startet die neu lancierte digitale Tour.

Wie funktioniert die Tour?

Wer die Ortungsdienste (GPS) eingeschaltet hat, den führt dieses Tool durch die Kulturnacht. Es sind auf der Karte einerseits Standorte gekennzeichnet, andererseits werden die aktuellsten Infos eines Standorts automatisch abgerufen, wenn man sich ihm nähert.

Zu Hause lassen sollte man das Smartphone also nicht – auch wegen des Contact Tracings, oder?

Genau, wir setzen nämlich die sogenannte Mindful-App ein. Wer die App heruntergeladen und sich einmal registriert hat – eine Sache von drei Minuten –, kann sich an jedem Standort durch das Scannen eines dort aufgehängten QR-



Bild: seh

Wohin des Weges? Andreas Müller, Kulturbeauftragter der Stadt Amriswil, testet den digitalen Kulturnacht-Rundgang.

Codes anmelden und muss kein Formular mit Name, Vorname und Telefonnummer ausfüllen. Das erspart einiges an Bürokratie, weshalb wir darauf hoffen, dass möglichst viele die App vorgängig herunterladen und davon Gebrauch machen. Der Aufwand wird sowohl für Veranstalter als auch für Gäste verringert; ausserdem wird die Veranstaltung dadurch noch sicherer.

Inwiefern sicherer?

Das App hält auf die Sekunde genau fest, wann sich jemand wo aufhält. Deshalb ist es im Fall einer gemeldeten Corona-Infektion einfacher zu eruieren, ob eine Person zeitgleich mit dem Erkrankten vor Ort war oder nicht.

Was aber, wenn ich kein Smartphone besitze und trotzdem an die Kulturnacht möchte?

Das ist natürlich kein Problem! Wir verstehen, dass das nicht jedermanns Sache ist. Die andere Möglichkeit – das handschriftliche Ausfüllen eines Formulars am jeweiligen Standort – besteht natürlich auch.

Werden die Kontaktdaten an jedem Standort neu gesammelt?

Grundsätzlich schon, allerdings ist es nicht bei allen der 40 Standorte nötig. Daten aufzunehmen. Dies, weil bei gewissen Standorten der nötige Sicherheitsabstand von 1,5 Metern stets eingehalten werden kann. Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

a.info
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 25. September.

Bluesonix
Fr 25.09.2020 20.30 Uhr

SEEMÖWE
HOTELS · RESTAURANT · SEMINARE
MIT BLICK AUF DEN BODENSEE
Café-Bistro & Restaurant Seemöwe
7 Tage geöffnet | Mo + Di bis 17 Uhr
Lindäpub
Mo – Fr ab 17 Uhr | Sa + So 10 – 14 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!
Hotel Seemöwe - CH-8594 Güttingen - T+41(0)71 695 10 10
info@seemoe.ch www.seemoe.ch

FOTO-CHALLENGE-WETTBEWERB SOMMER 2020
www.haustechnik-eugster.ch/wettbewerb2020

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.
Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilinfo



Das Hudelmoos gehört zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung.

Bild: Archiv / Herbert Hältmeier

Aufwertung fürs Hudelmoos

Erholung Das Naturschutzgebiet Hudelmoos soll mit Informationstafeln versehen werden. Ausserdem ist eine verbesserte Wegführung geplant.

Im Rahmen eines angewandten Forschungsprojekts der Universität Zürich wurden fünf Standorte in der Schweiz zum Thema «Wertschätzung steigern» unter die Lupe genommen. Eines davon ist die Thurgauisch-Fürstentümliche Kulturlandschaft mit dem Hudelmoos in seiner Mitte, die zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) von nationaler Bedeutung gehört. Die Bevölkerung der drei Gemeinden Amriswil, Muolen und Zihlschlacht-Sitterdorf soll wissen, dass sie in einem BLN-Gebiet wohnt, und dessen wichtigste Themen kennen. Dieses Wissen soll nicht mit speziellen Anlässen vermittelt werden; stattdessen soll vermehrt vor Ort informiert und auf die Spezialitäten dieses Gebietes hingewiesen werden.

Sensibilisierung der Besucher

Das gesamte BLN-Gebiet soll auf fünf Runden erlebt werden können. Jede Runde hat ÖV- oder Parkplatz-Anschluss und

alle drei Gemeinden sind angeschlossen. Auf jeder Runde soll es etwa fünf Informationstafeln geben, um die Besucherinnen und Besucher auf die Schönheiten des BLN-Gebietes zu sensibilisieren. Die Runden werden über bestehende Wanderwege geführt. So müssen keine neuen Wege erstellt werden und der Unterhalt ist gewährleistet.

Alle fünf Runden führen am Hudelmoos vorbei; dies mit dem Ziel, Hudelmoos-Besucher auf das attraktive Wegnetz und die Sehenswürdigkeiten ausserhalb des Schutzgebietes aufmerksam zu machen. Im Hudelmoos selbst wurde die Wegführung optimiert. Wege, die überflüssig sind, sollen nicht mehr gepflegt werden, sodass sie allmählich zuwachsen. Die Einzelpersonen oder Besuchergruppen sollen so durch das Hudelmoos geleitet werden, dass sie das Naturschutzgebiet erleben können, ohne sensible Bereiche negativ zu beeinflussen.

Die Ziele des Projekts, die Wegführung und die Beschilderung, wurden in zwei Workshops erarbeitet. Akteure wie die Mooskorporation, Pro Natura und das Forstamt sowie die Standortgemeinden wurden involviert. Als Vertreterin der Amriswiler Behörde konnte Stadträtin Sandra Reinhart an diesem Projekt mitwirken. Sie informierte die Behörde kürzlich über die Ziele und die geplanten Massnahmen.

Der Kanton wird zur Kasse gebeten

Die Finanzierung der geplanten Massnahmen übernimmt der Kanton. Für die Standortgemeinden sind keine Kosten zu erwarten. Eine Mitwirkung ist allenfalls notwendig, wenn geeignete Standorte für die Hinweistafeln gefunden werden müssen.

In seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat die Wegführung und die geplanten Massnahmen genehmigt, soweit diese auf Amriswiler Gemeindegebiet und somit in der Zuständigkeit des Stadtrates liegen. (red.)

Altpapiersammlung

Hagenwil und Räuchlisberg Freitag, 18. September 2020:

Durchführung: Primarschule Hagenwil
Kontakt: Telefon 071 411 65 15

Amriswil Ost inkl. Almensberg Samstag, 19. September 2020:

Durchführung: Jubla Amriswil
Kontakt: Telefon 076 248 76 06

Amriswil West inkl. Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach Samstag, 19. September 2020:

Durchführung: Cevi Jungschar Amriswil
Kontakt: Telefon 078 870 03 35

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengelassenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen an die Schule/den Verein melden Sie sich bitte unter der Kontakt Nummer.

Fortsetzung von Seite 1 Welche weiteren Massnahmen werden umgesetzt?

Contact Tracing kommt erst dann zum Zug, wenn die Abstände nicht zureichend eingehalten werden können und auf Masken verzichtet wird. Wir schauen aber darauf, dass wir die Voraussetzungen für genügend Abstand schaffen können. Natürlich kommt es letzten Endes auf das Verhalten jedes einzelnen an. Über unser Schutzkonzept, das auch Hygienemassnahmen enthält, wurden alle Veranstalter an einem Kick-off-Event genauestens informiert.

Wie haben die Teilnehmer reagiert?

Natürlich gab es kritische Fragen über die Machbarkeit, und wir haben aufgezeigt, wie die Veranstaltung trotz Covid-19 über die Bühne gehen kann. Wir haben auch allen die Möglichkeit gegeben, auszuweichen. Allerdings hat sich kein einziger Veranstalter ausgeklinkt, trotz des Mehraufwandes, der durch die Massnahmen entsteht. Für diese Bereitschaft und den Einsatz sind wir unheimlich dankbar.

Die Veranstalter sind also dabei - wie steht es um die Gäste? Erwartet das OK trotz Corona ähnlich viele Besucherinnen und Besucher wie 2018?

Das können wir nicht einschätzen, weil die Situation völlig neu ist. Natürlich hoffen wir es, zumal wir glauben, dass wir

die Kulturnacht mit allen Schutzmassnahmen wirklich mit gutem Gewissen durchführen können, auch mit einer hohen Besucherzahl. Aber wie immer ist auch hier der Aufruf anzubringen: Wenn sich jemand krank fühlt, ist sie oder er gebeten, zu Hause zu bleiben.

40 Standorte sind nicht gerade wenig für eine Nacht. Welche Veranstaltungen sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen?

Natürlich die ganze Kulturnacht! (lacht.) Es gibt sehr viel Verschiedenes zu sehen und zu hören. Die einen Besucher sind nur an einem Ort anzutreffen; andere wiederum haben die ganze Nacht minutiös geplant, um nichts zu verpassen. Den Kulturnacht-Besuch soll und darf jeder so gestalten, wie er möchte. (seh)

[Digitale Tour: kulturnacht-amriswil.ch](https://www.kulturnacht-amriswil.ch)

Mindful-App vorgängig herunterladen

Mit der App «Mindful» erfassen Besucher ihre Kontaktdaten selbstständig und checken am jeweiligen Standort über

einen aufgehängten QR-Code kontaktlos ein. Die App kann vorgängig auf dem Smartphone installiert werden - einfach den QR-Code links scannen.



SCAN MICH



Bereits seit Mitte Woche mit dem Aufbau beschäftigt: Alex Reinhard Böhme aus der Partnerstadt Radolfzell mit seiner Licht-Rauminstallation auf dem Marktplatz.

Von Schweiss, Blut und Tränen

Geschichte Der Thurgauer Historiker Stefan Keller und Volkskundler Peter Bretscher spannen zusammen: Gemeinsam präsentieren sie am Mittwoch, 23. September, Kellers neuestes Buch «Spuren der Arbeit - Von der Manufaktur zur Serverfarm» im Schaudepot St. Katharinental - und zwar in einzigartiger Manier.

Aufrüttelnde Lebensgeschichten hören und gleichzeitig Originalgegenstände aus der Zeit betrachten: An der Buchpräsentation trägt Stefan Keller ausgewählte Textpassagen aus seinem Buch vor, während Peter Bretscher diese anhand von Objekten aus der volkskundlichen Sammlung des Historischen Museums Thurgau veranschaulicht. Das Resultat ist eine sinnliche und historische Zeitreise durch die Thurgauer Geschichte der Arbeit und der Arbeitenden von der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Stefan Kellers historische Reportage, die im Auftrag des kantonalen Amts für Wirtschaft und Arbeit geschrieben wurde, gibt Einblick in 200 Jahre Geschichte der Arbeit im Thurgau. Diese steht exemplarisch für die Entwicklung an vielen Orten in der Schweiz. Die grossen weltgeschichtlichen Zusammenhänge erläutert der Autor anhand von Einzelschicksalen: Man erfährt von Stickern und Nachstickerrinnen, von Eisengiessern, Knechten und Mägden, von Kinderarbeit, Hungersnot und dem Glück von Textilkauflenten am anderen Ende der Welt, von jungen Italienerinnen, die in wilde Streiks treten.

Die Veranstaltung findet um 18 Uhr im Schaudepot St. Katharinental in Diessenhofen statt und der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und es besteht eine Online-Anmeldepflicht. Das Tragen einer Maske zur eigenen Sicherheit wird empfohlen. (sk/red.)

[Anmeldung unter historisches-museum.tg.ch](https://www.historisches-museum.tg.ch)



Kolumne

Laut sein, um gehört zu werden

Von Manuel Nagel

Am Samstag traf ich meinen Kolumnenkollegen Hasli in der Sporthalle. Mit Maske. Es gibt Leute, die erkennt man nicht hinter dem Stoffetzen im Gesicht. Hasli schon. Einerseits, weil die Maske nur gefühlte zehn Prozent seines Bartes bedeckt, andererseits trägt er ja auch noch diese markante Brille. Und selbst wenn er eine Burka getragen hätte, so hätte ich ihn an der sonoren Stimme erkannt, als er laut «Nagel» rief. Volley Amriswils Edelfan entfernte sich kurz vom Training seiner Lieblinge, um mir die Leviten zu lesen. «Pffff... Mehrere Coronafälle bei Volley Amriswil», schimpfte er. Ob ich denn jetzt beim «Blick» arbeiten würde.

Ich erklärte ihm, zwei Spieler seien halt «mehrere», und der Artikel sei in Absprache mit Volley Amriswil erfolgt. Die Vereinsführung um Präsident Martin Salvisberg und Vize Andreas Bösch wollte nach aufkommenden Gerüchten über infizierte Spieler noch am Donnerstagabend proaktiv informieren und so vermeiden, dass falsche Fakten herumzählt werden. Das ist natürlich löblich aus journalistischer Sicht, weil eine Win-Win-Situation: Für die «TZ» war das eine viel gelesene Geschichte, und Volley Amriswil konnte seine Sicht der Dinge klarstellen. Insbesondere die Tatsache, dass die erste Mannschaft nur am Rande betroffen sei, und dass kein Spieler fahrlässig gehandelt habe. Doch das lesen nur wenige, wenn es als kleine Meldung irgendwo rechts unten auf der Sportseite versteckt ist. Manchmal muss man auch mit der Schlagzeile etwas lauter sein, um gehört zu werden – so wie mein Kollege Hasli.

Bevor aber die Volleyballsaison startet, findet morgen Samstag die zweite Kulturnacht statt, natürlich ebenfalls von Corona beeinflusst. Schade, kann das Suppenfestival Sopa nicht durchgeführt werden. Aber es ist schön zu sehen, wie das kulturelle Leben in der Stadt langsam wieder erwacht. Es gibt leise Klänge beim Klavierkonzert von Hermann Hess im APZ, aber auch laute Töne von den Trommlern von Drums2Street beim Kulturforum. Ich bin gespannt, wo ich Kollege Hasli antrefe. Bei der ersten Kulturnacht vor zwei Jahren sass er, der unsere Stadt ja immer noch als Dorf sieht, spätabends zufrieden auf dem Marktplatz und sagte zu mir: «So stelle ich mir eine Stadt vor. Endlich lebt Ammerschwil!»

Italienisch-Kurs für Senioren

Freizeit Wessen Herz für die italienische Lebensfreude, die Sprache und die Kultur schlägt, kann jetzt einen Italienisch-Kurs mit Gleichgesinnten absolvieren. Kursdaten: jeweils donnerstags, 16.30 bis 18.30 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau, Egelmoostrasse 6, Amriswil. Auskunft: 0716261083, kurse@tg.prosenectute.ch. (pd)

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; **Redaktion und Layout:** Seraina Hess, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; **Auflage:** 7600 Ex.; **Digitale Ausgabe:** amriswil.info **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil; **Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.



Die Planer der zweiten Phase des Wahlverfahrens bei der Besichtigung des Werkhofareals. Bild: seh

Werkhof-Planung mal fünf

Ersatzbau Das Werkhof-Planerwahlverfahren ist angelaufen. Im Rennen sind fünf Planungsbüros, deren Vertreter das Areal am Mittwoch genauer unter die Lupe genommen haben.

Dem in die Jahre gekommenen Werkhof gelingt es schon lange nicht mehr, die von der SUVA verlangten Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Lange, umständliche Wege führen ausserdem zu ineffizienten Arbeitsabläufen und Energieverluste aufgrund mangelhafter Bausubstanzen tun ihr Übriges. Deshalb soll der Werkhof nun erneuert werden. Genauer bedeutet das: Der Altbau aus dem Jahr 1931, oder die «Schüür», wie sie auch genannt wird, soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Bleiben wird hingegen die Einstellhalle aus dem Jahr 1986. Dank guter Bausubstanz soll es nur punktuelle Sanierungen geben, unter anderem einen Aussenlift. Ausserdem soll auf dem Gelände ein zusätzlicher Lagerbau für Marktstände und Tischgarnituren entstehen, damit diese abgeholt werden können, ohne den Werkhof-Betrieb zu stören. Die Baukommission hat ein detailliertes Raumprogramm erstellt, sodass bereits feststeht, wie der Werkhof einst aussehen soll. Auf dieser Basis wurde im Juli das Planerwahlverfahren eröffnet. Inzwischen ste-

hen die fünf Projektplaner fest, die es in die zweite Phase geschafft haben – sie haben vorgestern das Werkhofareal besichtigt, um sich einen Eindruck der Umgebung zu verschaffen und danach ihre Arbeiten zu beginnen, die sie am 30. Oktober einreichen werden. Die Planer werden darin die Gebäudegestaltung festlegen, was beispielsweise die Fassade und das Dach betrifft. Auch die Materialwahl des Gebäudes fällt in ihre Kompetenz.

Abstimmung im Juni 2021

Nach der Abgabe der Arbeiten wird anhand von Kriterien wie Konstruktion/Statik, Fassadenkonstruktion, Wirtschaftlichkeit, Honorar und Nachhaltigkeit eines der fünf Projekte ausgewählt, das schliesslich zusammen mit der Baukommission weiter bearbeitet wird, damit es schon kommenden Sommer zur Abstimmung gebracht werden kann. Über das Vorhaben mit Kosten zwischen 4,5 und 5 Millionen Franken entscheidet die Bevölkerung voraussichtlich im Juni 2021. (red.)

Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 8. September 2020 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Richard und Claudia Hungerbühler, Im Obstgarten 9a, 8580 Amriswil, Montage Aussen-Wärmepumpe, Im Obstgarten 9a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 5712, bei Vers.-Nr. 4/1261
- Anton Gjergji, Florastrasse 18, 8590 Romanshorn, Umbau/Sanierung Wohn-/Gewerbehau, Teilumnutzung, Anbau Balkone, Arbonerstrasse 20 + 20a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 573, Vers.-Nr. 1/95
- Renato und Helen Scalco, Buchackernstrasse 3b, 8581 Schocherswil, Erstellung Granitsteinmauer, Im Bielacker 2, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6670, bei Vers.-Nr. 1/3260
- Manuel Edelmann, Alleestrasse 8, 8580 Amriswil, Umbau/Anbau Wohn-

haus, Dachgaube, Erstellung Parkplatz, Alleestrasse 8, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 767, Vers.-Nr. 1/929

- Susanna Beyer, Längerbohlstrasse 17, 78467 Konstanz, und Barbara Bieger, Nordstrasse 38, 8580 Amriswil, Neubau Mehrfamilienhaus, Erdwärmesonden, Projektänderung: Reduktion Tiefgarage/Untergeschoss, geringfügige Grundrissänderungen, Verzicht auf Dachgauben, Aspenstrasse 2, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4066, Vers.-Nr.

Einbürgerungen

An seiner Sitzung vom 8. September 2020 hat der Stadtrat folgende Einbürgerungsgesuche genehmigt:

- Daniel Tosic, Sonnenhügelstrasse 3, Amriswil
- Luca Santos Fontinha, Untere Bahnhofstrasse 1, Amriswil

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur: wöchentlich einen Einblick in das bunte Kulturleben in Amriswil.



Kulturnacht aktuell(er)

VideoBlog Nachdem Andreas Müller im letzten Video-Blog die kostenlose Check-in-App für die Kulturnacht vorgestellt hat, präsentiert er heute ein weiteres smartes Tool. Mit dem webbasierten «SmarTrails» erfahren die Besucherinnen und Besucher alles zu den jeweiligen Kulturorten. Auf einer Karte sind alle 40 Kulturorte gekennzeichnet. Ausserdem findet man dank GPS seinen aktuellen Standort. Sobald man sich mit dem Handy einem Kulturort nähert, erscheinen die Infos. Diese sind im Vergleich zur Broschüre, die letzte Woche in alle Amriswiler Haushaltungen verschickt wurde, aktueller. Leider musste das Suppenfestival abgesagt werden. Dafür gibt es auf dem Pentorama-Vorplatz Buchstaben-suppe, offeriert vom Schulmuseum. Die Krimi-Lesung mit Sandra Hughes und die Zauberflöte vom COMEDYexpress finden nicht an der Romanshornerstrasse statt, sondern im Pentorama. Weitere Änderungen sind unter kulturnacht-amriswil.ch zu finden. Für «SmarTrails» einfach den Button «Tour starten» anklicken, und schon gibt es aktuelle Infos zu allen Kulturorten.

Der Video-Blog der letzten Woche mit Infos zur kostenlosen Check-in-App «Mindful» ist noch unter lebenmitkultur.ch zu finden. Das OK der Kulturnacht empfiehlt allen Besucherinnen und Besuchern, die App herunterzuladen, sich zu registrieren und vor Ort die QR-Codes zu scannen. So kann man die Kulturnacht unbürokratisch und sicher geniessen. (red.)

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Geburtstage

18. September: Karl Boppart, 94 Jahre, 8580 Amriswil

19. September: Ruth Gsell, 85 Jahre, 8580 Amriswil

23. September: Wolfgang Burkhalter, 80 Jahre, 8581 Schocherswil

23. September: Werner Märki, 85 Jahre, 8580 Amriswil

24. September: Gertrud Facciotto, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum APZ, 8580 Amriswil

Musik-Gottesdienst mit Sopranistin

Kirche Miriam Feuersinger, Trägerin des renommierten Echo-Klassik-Preises, tritt am Sonntag im Gottesdienst in der evangelischen Kirche auf.

Das kommende Wochenende ist reich an kulturellen Angeboten. Ein besonderes Highlight erwartet auch Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil. Hierfür ist es den Verantwortlichen gelungen, eine der interessantesten Sopranistinnen des deutschsprachigen Raumes nach Amriswil zu holen.

Heinrich Schütz und Georg Friedrich Händel

Miriam Feuersinger ist Trägerin des renommierten Echo-Klassik-Preises, sie ist auf zahlreichen Aufnahmen und in grossen Konzerthäusern zu hören, ihre Stimme begeistert die NZZ und den Spiegel – und kommenden Sonntag verantwortet sie zusammen mit der Flötistin Renate Sudhaus, der Organistin Dagmar Grigarová und Pfarrer Lukas Butscher den besonderen Musik-Gottesdienst mit Werken von Heinrich Schütz und Georg Friedrich Händel. Grundlage der Werke dieser Komponisten sind oft Bibeltexte, die dann auf der Wortseite in Gebeten und der Predigt aufgenommen werden. Musik und Wort gehen so ineinander über und bilden ein Ganzes. Das erste Mal seit Langem besteht auch die Möglichkeit zum Abendmahl



Die österreichische Sopranistin Miriam Feuersinger entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang. Bild: pd

(mit besonderen Schutzvorkehrungen), das musikalisch besonders untermalt wird. In diesem Jahr bekommt dieser Feiertag, der nicht von der Kirche, sondern vom Staat eingesetzt wurde und zum Dank, zur Busse und zum Gebet aufruft, eine besondere Bedeutung, schreibt Pfarrer Lukas Butscher in seiner Mitteilung: «Die Pandemie hat unsere Pläne zusammenfallen lassen. Reisen und Feste mussten abgesagt, Ferien umgebucht werden. Menschliche Kontakte wurden auf ein Minimum reduziert, Arbeitsplätze gingen verloren. Auch das kirchliche Leben bleibt eingeschränkt. Gleichzeitig haben wir am diesjährigen Dank-, Buss- und Betttag Grund zur Dankbarkeit, denn die Schweiz wurde bisher vom Gröbsten verschont. Wir beten in diesem Gottesdienst gemeinsam dafür, dass wir nun gut durch Herbst und Winter kommen.» Die ungewisse Situation bietet gemäss Butscher die Chance, besser zu verstehen, wie sich die Menschen früher gefühlt haben müssen. Sie hatten ja mit noch viel mehr Gefahren und Unwägbarkeiten zu rechnen. Butscher schreibt weiter: «Wir suchen am kommenden Sonntag in den alten Schätzen der Musik und der Bibel nach Hilfe für unseren Alltag heute.» (pd/red.)

Oberthurgauerin des Jahres

Winterwasser Der Vorstand der Region Oberthurgau wählt die Genossenschaft «Winterwasser Oberthurgau» zur Oberthurgauerin des Jahres 2020. Auf diese Weise würdigt die Region gemäss Mitteilung den grossen Einsatz und das Engagement von vielen Freiwilligen, damit Wassersportler in der kalten Jahreszeit ihre Aktivitäten durchführen können.

Seit 40 Jahren träumt man im Oberthurgau von einem eigenen Hallenbad. Nach einigen erfolglosen Anläufen ist mit der Einweihung des Winterwassers Oberthurgau am 10. Dezember 2016 dieser Traum wahr geworden. Zwar ist die Traglufthalle kein eigentliches Hallenbad, erfüllt jedoch die Bedürfnisse vieler Vereine und der Oberthurgauer Bevölkerung für maximal 15 Jahre nach Inbetriebnahme. Am 19. Oktober 2020 wird bereits in die fünfte Saison gestartet. Die Region Oberthurgau würdigt mit der Verleihung «Oberthurgauerin des Jahres 2020» das Engagement der gesamten Genossenschaft. Die zahlreichen freiwilligen Helfer und das ausgeprägte Kostenbewusstsein der Verwaltung ermöglichen, diese Anlage zu vernünftigen und tragbaren Kosten zu betreiben. Die über 200 Genossenschafter haben mit der Zeichnung von rund 660 Anteilscheinen dieses Projekt finanziell massiv unterstützt. Die Gemeinden und Städte der Region Oberthurgau sind seit Beginn mit dabei und helfen mit ihren jährlichen Beiträgen, den Wassersport in der Region Oberthurgau weiterhin betreiben zu können. Die Nutzer stammen nicht nur ausschliesslich aus dem Oberthurgau, was zeigt, dass das Winterwasser auch überregional ausstrahlt. (pd/red.)

WERBUNG

SEAT

Der neue **SEAT Leon Sportstourer**

Wir feiern – Sie profitieren:

- **0.70 % Leasing**
- oder
- **Jubiläumsprämie**

Autoviva AG. Kreuzlingerstrasse 30 | 8580 Amriswil | autoviva.ch

Leasingberechnungsbeispiel: New Leon Sportstourer FR 1.5 TSI, 130 PS, 6-Gang manuell. Barkaufpreis Fr. 31'100.– / Fr. 1'000.– Advantage-Prämie = Fr. 30'100.– (empf. Verkaufspreis inkl. MWST). Leasingrate Fr. 249.–/M. (exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung). Effektiver Jahreszins Leasing: 0.70%. Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr). Sonderzahlung 20%: Fr. 6'020.–. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Angebot gültig bis 30.9.2020, nicht für CUPRA Modelle. Jubiläumsprämie nicht kumulierbar mit 0.70% Leasing.

krebsliga

Krebs ist es egal, wer du bist. Uns aber nicht.

Darum helfen wir Betroffenen und Angehörigen, mit Krebs zu leben. Indem wir informieren, unterstützen und begleiten.

Hilf uns beim Helfen.

Mehr auf krebbsliga.ch



Bild: pd

«Drei Käse hoch» für Dreikäsehochs

Bauprojekt Das Kindergartenprojekt im Amriswiler Hölzli-Quartier soll dem Bevölkerungswachstum Rechnung tragen.

«Der Kindergarten Hölzli ist genau so alt wie ich, aber ich habe nicht das Gefühl, dass ich schon ersetzt werden muss», scherzte Ueli Wolf, Schulleiter der Schuleinheit Nordstrasse, zu welcher der Kindergarten gehört. Für einen Schulleiter mögen 55 Jahre ein gutes Alter sein, bei einem Kindergartenengebäude hingegen nagt bereits der Zahn der Zeit. Das versuchte Ueli Wolf letzte Woche in der Turnhalle Nordstrasse mehr als zwei Dutzend Interessierten zu veranschaulichen, indem er aktuelle Fotos des bestehenden Kindergartens Hölzli an der Sägestrasse zeigte. Des noch bestehenden Kindergartens, denn die Volksschulgemeinde will das Gebäude «rückbauen», wie VSG-Vize und Baukommissionspräsident Samuel Oberholzer sagte, um an derselben Stelle einen Neubau zu realisieren.

Schulpräsident rechnet nicht mit Widerstand

Allerdings soll der Neue etwas grösser als sein Vorgänger sein, denn das Hölzli-Quartier boomt und laut demografischer Entwicklung brauche es in Zukunft nicht mehr nur Platz für zwei Kindergartenklassen, sondern für drei, sagte Schulpräsident Christoph Kohler in seinen einleitenden Worten zu Beginn der Infoveranstaltung. Wie denn die Auslastung im Sommer 2022 aussehe, wenn der Neubau voraussichtlich fertiggestellt sei, wollte ein Besucher wissen. «Wir brauchen den dritten Kindergarten wohl noch nicht sofort, aber wir wären parat», lautete die Antwort von Behördenmitglied Samuel Oberholzer.

“**Samuel Oberholzer** Wir brauchen den dritten Kindergarten wohl noch nicht sofort, aber wir wären parat.

Samuel Oberholzer, Baukommissionspräsident

Es ist bereits das dritte Kindergartenprojekt in den letzten Jahren, das die VSG erfolgreich umsetzen will. Sowohl in Mühlebach wie Hemmerswil waren die Bauvorhaben unbestritten – und auch diesmal rechnet Präsident Kohler nicht mit Widerstand oder Einsprachen. Man habe wie schon an den anderen beiden Standorten darauf geachtet, dass sich das Gebäude gut ins Quartier eingliedert und deshalb im Hölzli bewusst auf einen zweistöckigen Bau verzichtet.

Der Kindergarten Hölzli soll ebenfalls ein Holzbau werden und Erfahrungen aus den zwei anderen Projekten seien hier eingeflossen, verriet Schulleiter Wolf. Deswegen verzichtete die Schulbehörde diesmal auf einen Architekturwettbewerb und entschied sich stattdessen für einen Studienauftrag. Dies unter anderem deshalb, weil die ersten beiden Projekte jeweils über dem vorgegebenen Kostenrahmen lagen und die Kostenbeeinflussung der Behörde hier schon zu einem früheren Zeitpunkt möglich war. Denn im Gegensatz zum Wettbewerb sind bei einem Studienauftrag die Teilnehmer nicht anonym. Hier waren ein Amriswiler Büro sowie Büchel/Gubler Architekten aus Wängi beteiligt.

Ausweichwunschlösung ist Hatswil

Die zwei jungen Hinterthurgauer sind spezialisiert auf Schulhausbauten und konnten die letzten Jahre gerade in ihrer Region einige solcher Projekte umsetzen. Ihr Projekt «Drei Käse hoch» gewann den Auftrag.

Wohin die zwei Kindergartenklassen während der Bauzeit ausweichen würden, stehe noch nicht fest, sagte Schulpräsident Kohler. Die Wunschlösung der Behörde sei natürlich wie schon beim Hemmerswiler Kindergartenbau der leerstehende Doppelkindergarten Hatswil, weil da beide Klassen zusammen bleiben könnten. Doch weil unklar sei, wie viele Familien mit Kindergartlern sich in Auenhofen ansiedeln, könnte man den Platz in Hatswil plötzlich für Kinder aus Hefenhofen benötigen. In diesem Fall würden die Platzreserven angezapft, die man vorsorglich in den Kindergärten Mühlebach und Hemmerswil geschaffen hat. Manuel Nagel

Urnenabstimmung am 27. September 2020

Am 27. September befinden die Stimmbürger der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri über das Drei-Millionen-Projekt. Bei einem Ja soll die Baueingabe noch in diesem Jahr erfolgen, sodass im Frühjahr 2021 bereits die Bagger auffahren können. Bei optimalem Verlauf soll der neue Dreifachkindergarten Hölzli nach einjähriger Bauzeit im Frühling oder Sommer 2022 bezugsbereit sein. Während der Bauphase werden die zwei Klassen mit dem Schulbus entweder nach Hatswil oder nach Hemmerswil und Mühlebach gefahren.

«Drei Käse hoch» heisst das siegreiche Projekt des Wängemer Architekturbüros Büchel/Gubler.

Wettbewerb für Heldinnen und Helden

Dank Es wird Zeit, allen Heldinnen und Helden der Corona-Krise Danke zu sagen. Darum lancieren benevol Thurgau – die Fachstelle für Freiwilligenarbeit – und die Thurgauer Raiffeisenbanken gemeinsam einen Wettbewerb. Gesucht sind junge Heldinnen und Helden zwischen sechs und 25 Jahren, die in dieser speziellen Zeit einen ausserordentlichen Einsatz geleistet haben. Das Erlebnis kann man in wenigen Sätzen oder als Zeichnung schildern und einreichen.

Geteilt werden kann auch die Erfahrung, wenn man selbst froh war um die Dienste einer Heldin oder eines Helden. Ein paar wenige Sätze über den freiwilligen Helfer und dessen Einsatz genügen. So kann man diesem jungen Menschen die Wertschätzung zurückgeben und schenkt die Möglichkeit, einen attraktiven Preis zu gewinnen. Denn mit etwas Glück haben die jungen Helden die Chance, Tickets für den Europa-Park in Rust zu gewinnen. Verlost werden 25 x 2 Tickets für die schönsten, spannendsten und ergreifendsten Erfahrungen und Begegnungen aus dieser speziellen Zeit. Ein-sendeschluss ist der 15. Oktober. (red.)

mehr unter [benevol-thurgau.ch](https://www.benevol-thurgau.ch)

Entwurf Verkehrsordnung

Einwendungsverfahren

Gemeinden, Ort: Amriswil, Zihlschlacht-Sitterdorf

Strasse, Weg: Strecke Hagenwil - Zihlschlacht, Gebiet Hudelmoos

Antragsteller: Stadtrat Amriswil, Gemeinderat Zihlschlacht-Sitterdorf

Anordnung: Höchstgeschwindigkeit 60 km/h, Vorrtrittsregelung

Mit Eingabe vom 25. August 2020 beauftragt der Gemeinde- und Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.30 «Höchstgeschwindigkeit 60 km/h», 2.53 «Ende der Höchstgeschwindigkeit 60 km/h», 5.04 «Wiederholungstafel» und 2.43 «Kein Vortritt» mit entsprechender Bodenmarkierung gemäss Situationsplan vom 28. Februar 2020.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil und der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf eingesehen werden.

Hinweis:

Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 18. September 2020

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



WERBUNG

Schon eingelöst?

Die Herzgutscheine sind nur noch gültig bis 30. September 2020.



Einlösbar bei über 1900 Geschäften: tkb.ch/gutschein

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

KULTURNACHT AMRISWIL - 19. September 2020

Höhepunkte am laufenden Band
im Ortsmuseum der Stadt Amriswil **31**

Ab 17 h: Mach mal Pause im Cinema-Café Ortsmuseum bei Kaffee, Kuchen, Getränken, Snacks mit dem Team Ortsmuseum

19 h: Geschichten, Sagen, Fabeln mit Walter Haas, alias Hasli

20 h: Die schönsten Melodien auf der Panflöte von Ladina Huser

21 h: Amüsantes und Unterhaltendes aus früherer Zeit von Eugen Fahrni

22 h: Amriswiler Filme von Ernst Häberlin, Ruedi Hess, Paul Minder und weitere...



Lustiges - Amüsantes - Unterhaltendes

Ortsmuseum



Amriswil, Palmensteg 4
bei ISA Sallmann AG

KUL TUR NACHT AMRISWIL

19. Sept. 2020
17.00-24.00

kulturnacht-amriswil.ch

Das Pentorama ist ein faszinierender Raum für 25 bis 2500 Personen. Durch seine besondere Architektur eignet es sich für die verschiedensten Veranstaltungen – Konzerte genauso wie Vorträge oder Seminare.

Erkundigen Sie sich unverbindlich bei der Stadtkanzlei Amriswil:
Telefon 071 414 12 32
pentorama@amriswil.ch
www.pentorama.ch

Fünf Ecken
für einen runden Anlass.

pentorama
amriswil



Stelleninserat

Unser Finanzchef geht vorzeitig in den Ruhestand. Für seine Nachfolge suchen wir deshalb per 1. April 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit als

Leiterin / Leiter Finanzverwaltung

In dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Kaderfunktion übernehmen Sie die Leitung der Finanzbuchhaltung und führen die Rechnungen diverser Gemeindebetriebe, Vereine und Zweckverbände. Sie sind verantwortlich für die periodischen Budget- und Abschlussarbeiten und stehen als Kontaktperson den Revisionsstellen zur Verfügung. Zudem sind Sie zuständig für die Überwachung und Aufnahme von Darlehen, für das Zahlungs- und Versicherungswesen sowie für die Leitung unserer Pensionskasse.

Damit Sie diese Aufgaben wahrnehmen können, haben Sie eine kaufmännische Grundausbildung und eine Weiterbildung im Aufgabenbereich absolviert, beispielsweise als Fachfrau / Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis. Sie verfügen über Bilanz- und Abschlussicherheit sowie über mehrjährige Erfahrung in der Finanzbuchhaltung. Eignung und Erfahrung in der Personalführung setzen wir voraus und gute Kenntnisse über das Pensionskassenwesen sind von Vorteil. Ein analytisches Denkvermögen und die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen, runden Ihr Profil ab.

Sind Sie die teamfähige und kommunikative Persönlichkeit, welche die entstehende Lücke in unserer Geschäftsleitung füllt? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 25. September 2020 per Post oder per Mail an die Stadt Amriswil, z. Hd. Stadtschreiber Roland Huser, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Roland Huser gerne zur Verfügung (Telefon 071 414 12 33 oder r.huser@amriswil.ch).



Stadt Amriswil

Ökumenische Chinderchile

Tauferinnerung Morgen Samstag von 9.30 bis ca. 10 Uhr wird in der evangelischen Kirche Ökumenische Chinderchile mit Tauferinnerung gefeiert. Die Kinder hören die Geschichte vom kleinen Saatkorn, in dem Grosses steckt. Die Handpuppe Lucie, gemeinsames Singen, Beten und Basteln gehören auch wieder dazu. Am Schluss gibt es einen Znüni. Besonders ist dieses Mal, dass alle Kinder, die im vergangenen Jahr in der Evangelischen Kirche getauft wurden, eingeladen sind und ihre Taufblüte pflücken können. Das Team freut sich, viele Vorschulkinder mit ihren Begleitpersonen zu begrüssen. Die übernächste Ökumenische Chinderchile findet am Samstag, 24. Oktober, um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche statt. (pd)



Was in Amriswil an Abfall am Boden lag, haben diese Jugendlichen eingesammelt.

Bild: pd

Die Jugend im Einsatz für eine saubere Umwelt

Abfall Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days leisteten Amriswiler Jugendliche vergangenen Freitag ihren Beitrag an eine saubere Stadt.

Während zwei Stunden sammelten die Jugendlichen sämtlichen Abfall ein. Die Aktion startete beim «YOYO», dem Jugendtreffpunkt der Fachstelle für Offene Jugendarbeit Amriswil, Initiatorin der Aufräumübung, und führte über die Nordstrasse zum Bahnhof, wo das Littering den Teilnehmenden zufolge am prekärsten war. Mit von der Partie waren auch Politikerinnen und Politiker, Parteimitglieder der Grünen sowie das YOYO-Team. «Es ist mir wichtig, eine saubere Umwelt zu haben, und ich mag es, mit anderen zusammen etwas zu unternehmen», erklärte ein Jugendlicher seine Motivation,

am Clean-Up-Day mitzuwirken. Positiv waren auch die Reaktionen der Anwohnerinnen und Anwohner, die sich an der Aktion und am Engagement der Jugendlichen erfreuten. Manch einer klatschte sogar während des Vorbeifahrens im Auto Beifall. Bei einem gemeinsamen Abendessen im YOYO liessen die Teilnehmenden die gelungene Abfall-Sammelaktion ausklingen. Für das kommende Jahr plant die Fachstelle für Offene Jugendarbeit ein grösseres Clean-Up-Day-Projekt und eine Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sowie verschiedenen Parteimitgliedern. (pd/red.)

Erfolgreiche erste Genusswanderung

Kulinarik Zum ersten Mal hat der Verkehrsverein mit ansässigen Gastrobetrieben eine Genusswanderung veranstaltet. Mit der Bilanz sind die Verantwortlichen überaus zufrieden.

Ein paar wenige Tickets hätte es am Samstagvormittag noch gegeben, den Grossteil konnte der Verkehrsverein aber bis kurz vor der Veranstaltung an die Frau und den Mann bringen. Gemäss Erwin Tanner, Präsident des Verkehrsvereins, waren rund 230 Personen auf der zwölf Kilometer langen Strecke durch und um Amriswil unterwegs. An verschiede-

nen Stationen machten sie Halt und kosteten Spezialitäten aus der Region. «Die Wanderer und die Gastronomen waren sehr zufrieden – das schöne Wetter hat sicher auch seinen Teil dazu beigetragen», bilanziert Erwin Tanner.

Zweite Wanderung ist denkbar

Über eine weitere Durchführung der Amriswiler Genusswanderung wird der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Tanner sagt aber bereits jetzt: «Ich denke, dass es in zwei Jahren durchaus eine Wiederholung geben könnte». (red.)



Die Wanderer liessen es sich an verschiedenen Stationen gut gehen.

Bild: pd

Hygieneregeln sind weiterhin angezeigt

Kanton In der vergangenen Woche kamen im Kanton Thurgau 48 Corona-Neuinfektionen hinzu. Der gemittelte Wert der Fallzahlen ist so hoch wie zuletzt im April. Gemeinsam ist den Neuinfektionen, dass der einzelne Indexfall wieder mehr Kontaktpersonen und mehr Übertragungen generiert. Dies erfordert vom Fachstab Pandemie besondere Aufmerksamkeit. Er ruft die Bevölkerung dringlich dazu auf, die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

So hoch wie zuletzt im Frühling

Waren die Fallzahlen im Kanton Thurgau zuletzt rückläufig, so steigen sie seit vergangener Woche wieder an. In der Woche vom 7. bis 14. September 2020 kamen im Kanton Thurgau 48 Neuinfektionen hinzu. Der gemittelte Wert der Neuansteckungen liegt so hoch wie zuletzt im April. Dies lässt sich nicht auf ein bestimmtes Übertragungsmuster oder einen einzelnen Vorfall zurückführen. Vielmehr trug eine Kumulation zum Anstieg bei. Die Übertragungsmuster und -orte sind vielfältig. Gemeinsam ist ihnen, dass der einzelne Indexfall wieder mehr Kontaktpersonen und daraus auch mehr Übertragungen generiert. Als Kontaktperson gilt, wer sich länger als 15 Minuten näher als eineinhalb Meter bei einer an Covid-19 erkrankten Person ohne Schutzvorkehrungen wie Maske oder Plexiglasscheibe aufgehalten hat.

Aufruf zur strikten Einhaltung

Mit dem Anstieg an Kontaktpersonen erhöht sich auch der Aufwand und die Komplexität des Contact Tracings. Es dauert länger, bis die Übertragungsketten unterbrochen werden können. «Nicht nur die Fallzahlen, auch die Reproduktionszahl ist wieder ansteigend», sagt Regierungsrat Urs Martin, Leiter des Fachstabes Pandemie. Diesen Umstand schätzt der Fachstab als sehr kritisch ein. Er ruft deshalb eindringlich dazu auf, auch mit geändertem Mobilitäts- und Sozialverhalten die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Wo der Abstand von eineinhalb Metern nicht eingehalten werden kann sowie generell im Umgang mit Risikogruppen empfiehlt der Fachstab Pandemie das Tragen einer Maske. (sk/red.)

Erste Hauptversammlung der IG Velo Amriswil

Referat Am Donnerstagabend, 24. September, findet die erste Mitgliederversammlung der IG (Interessensgemeinschaft) Velo Amriswil im Musiksaal der Sekundarschule Grenzstrasse statt. Die Interessengruppe für Velofahrer wurde im Oktober letzten Jahres gegründet. Der Anlass gliedert sich in zwei Teile: Nach dem ordentlichen vereinsinternen Teil um 19 Uhr folgt um 20 Uhr unter dem Titel «Städtische Veloverkehrsgestaltung – Perspektiven für Amriswil» ein öffentliches Referat von Peter Imbach, Abteilungsleiter Projektmanagement Verkehr des kantonalen Departements für Bau und Umwelt (DBU). Die Versammlung läuft selbstverständlich unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Abstandsvorschriften ab. Der Vorstand der IG Velo Amriswil lädt alle Interessierten ein und freut sich auf eine rege Teilnahme. (pd/red.)

Stabwechsel im Schulmuseum

Leitung Hans Weber übergibt, Frauke Dammert übernimmt. Die neue Leiterin des Schulmuseums ist Historikerin und Kulturvermittlerin. Ihre Einarbeitungszeit fiel gleich in die herausfordernde Corona-Zeit.

Hans Weber, der ehemalige Rektor der Kantonsschule Romanshorn, hat anlässlich der Stiftungsversammlung am 10. September die operative Leitung des Museums in die Hände von Frauke Dammert, Historikerin und Kulturvermittlerin, gelegt. Frauke Dammert kannte das Schulmuseum Mühlebach bereits von vielen Einsätzen in der Vermittlung. Sie lebt mit ihrer Familie in Kreuzlingen, macht Stadtführungen in Konstanz und im Napoleonmuseum und wirkte früher im Seemuseum mit. «Ich freue mich darauf, die Zukunft des Schulmuseums zusammen mit einem motivierten Team von Freiwilligen mitzugestalten.»

Roadmap fürs Schulmuseum

Mit der neuen Leiterin startet auch ein Strategieprozess. Zusammen mit dem Betriebsteam und Mitgliedern des Stiftungsrates wird bis Ende 2020 eine Roadmap für die nächsten fünf Jahre ausgearbeitet. «An Ideen mangelt es nicht, an Sammlungsgut auch nicht: Die zentrale Frage ist, worauf wollen wir uns konzentrieren und was wollen wir priorisieren?», sagt die neue Museumsleiterin, die schon mitten in der Materie angekommen ist. Wie alle anderen Museen und Kulturinstitutionen steht das Schulmuseum vor Entwicklungen und Megatrends in der Gesellschaft, die ganz



Frauke Dammert, Historikerin und Kulturvermittlerin.

unterschiedliche Auswirkungen auf die Kultur und den Museumssektor haben.

«Das Schulmuseum hat nun endlich wieder – wie in der Eröffnungsphase – eine bezahlte Stelle (40 Prozent) schaffen können, nachdem sämtliche Darlehen aus der Gründungszeit, in der 1,4 Millionen Schweizer Franken investiert werden mussten, um das Haus zu retten und als Begegnungsort einzurichten, zurückbezahlt sind. Dank stärkerer Unterstützung durch die Stadt und die Volksschulgemeinde ist die Finanzierung für die nächsten vier Jahre gesichert», erklärt der Stiftungspräsident Hans Weber.

Seit 2005 im Amt

An der Stiftungsversammlung wurde der bisherige Museumsleiter mit grossem Applaus und einer kleinen Laudatio des Vizepräsidenten und Dozenten an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Damian Miller, verdankt. Hans Weber hatte die Museumsleitung und das Präsidium der Stiftung in Personalunion seit 2005 inne. Der passionierte Historiker und Erzähler hat mit unglaublichem Einsatz die Geschichte des Museums umsichtig gelenkt, seit er als Rektor der Kantonsschule Romanshorn in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Das Präsidium der Stiftung übt Hans Weber weiterhin aus. Eine Nachfolgelösung ist in Sicht und der

Nachfolger wird die nächsten zwei Jahre eingearbeitet.

Sonderausstellung bis im Dezember

Noch bis zum 12. Dezember zeigt das Schulmuseum in einer Sonderausstellung das Homeschooling in der Corona-Zeit in Bild und Text. Gezeigt werden 733 Zeichnungen und Texte von Schülerinnen und Schülern, die zwischen März und Mai 2020 dazu aufgerufen worden sind, am Mal- und Schreibwettbewerb teilzunehmen. Sie gewähren einmalige Einblicke in den Schulalltag am Arbeitsplatz im Homeschooling während des Lockdowns. «Entstanden ist eine tolle Serie von eindrucksvollen Momentaufnahmen, wie Schülerinnen und Schüler diese Zeit erlebten, wie sie arbeiteten, wie sie lebten», erklärt Frauke Dammert. (pd/red.)

Stanko Gobac neu im Stiftungsrat

An der Stiftungsversammlung neu in den Stiftungsrat gewählt wurde Stanko Gobac aus Andwil. Stanko Gobac ist Mittelschullehrer und engagiert sich seit Jahren im Kulturmanagement. Ab Mai 2021 wird er die Leitung des Ekkharthof in Lengwil übernehmen, dem auch eine Schule angegliedert ist.

SCHULENAMRISWIL.CH

Fit sein für den Kindergarten



Wie funktioniert das später im Kindergarten? Das lernen sowohl Kinder als auch Eltern im Kurs «Fit in den Kindergarten».

Kurs Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri bietet seit über zehn Jahren jeweils im Sommersemester (Januar bis Juni) einen Kurs für Eltern und Kinder an, um eine optimale Vorbereitung auf den Kindergarten zu gewährleisten. Das Angebot wird auch von der Stadt Amriswil unterstützt.

Grundsätzlich empfiehlt die Schule allen Eltern, ihre Kinder in einer örtlichen Spielgruppe anzumelden, um so eine optimale Vorbereitung auf den Kindergarten zu gewährleisten. Als weiterer Baustein richtet sich das Angebot «Fit in den Kindergarten» an Eltern und deren Kinder, die im nächsten August in den Kindergarten eintreten und noch nicht in einer Spielgruppe eingebettet sind. Der Kurs ist ein Angebot für Kinder und

ihre Eltern. Ein Kursbesuch nur durch die Kinder ist nicht vorgesehen.

Was lernen die Kinder und die Eltern?

Im Vorbereitungskurs lernen die Kinder, sich in eine Gruppe einzufügen. Bei einfachen Bastelarbeiten üben sie den Umgang mit Schere, Farben und verschiedenen Materialien. Sie hören Geschichten, spielen mit anderen Kindern, lernen, sich zu konzentrieren, für eine Weile still zu sitzen und zuzuhören. Ohne Mutter oder Vater für ein oder zwei Stunden auszukommen, ist eine weitere Herausforderung, mit der die Kinder umzugehen lernen. Die Anleitung dazu übernimmt eine Fachperson.

Die Eltern erhalten die Möglichkeit, verschiedenste Angebote und Institutionen wie beispielsweise das Stadthaus, einen Kindergar-

ten, die Tagesschule oder die Musikschule zu besuchen. Des Weiteren erhalten die Erziehungsberechtigten Informationen über das schweizerische Schulsystem. Amriswil kennenzulernen und spannende Diskussionen mit anderen Eltern über verschiedene Themen zu führen, runden den Kurs inhaltlich ab.

Weiterführende Informationen finden Interessierte auf der Website der Volksschule Amriswil-Hefenhofen-Sommeri über den unten abgebildeten QR-Code. Matti Fleischer



SCAN MICH



Öffnungszeiten der Schulverwaltung

Montag- bis Freitagvormittag

8 bis 12 Uhr

Montag- bis Donnerstagnachmittag

14 bis 17 Uhr

Telefon: 0583461400

Mail: office@schuleamriswil.ch



Urnenabstimmung

Sonntag, 27.09.2020

- Genehmigung der Jahresrechnung 2019
- Kreditgesuch um Fr. 3'000'000 für den Abbruch und Neubau des Kindergartens Hözli in Amriswil

Konfirmation in der evangelischen Kirche

Festgottesdienst Unter dem Motto «Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum» fand am Sonntag, 6. September, ein festlicher Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Pfarrer Michael Ziegler konfirmierte 15 Jugendliche, die damit innerhalb der Kirchgemeinde ihre Volljährigkeit erlangten.

«Erde im Fokus» im Kino Roxy

Natur Am Donnerstag, 24. September, dreht sich im Kino Roxy in Romanshorn alles um Artenvielfalt. Sie ist das Paradies nebenan – die Wiese. Nirgendwo ist es so bunt, so vielfältig und so schön wie in einer blühenden Sommerwiese. Hunderte von Vögeln, Heuschrecken und anderen Tieren leben zwischen den Gräsern und farbenprächtig blühenden Kräutern der Wiese. Das Zusammenspiel der Arten, die Abhängigkeit der Tiere und Pflanzen voneinander, macht die Blumenwiese zu einem grossen Kosmos im Kleinen. Da gibt es viel zu entdecken. Am Morgen und am Nachmittag sind Schulklassen zu den kostenlosen Vorführungen des Films «Paradies Wiese» eingeladen. Am Abend dann der zweite Höhepunkt: Um 19.30 Uhr findet die öffentliche, ebenfalls kostenlose Vorführung des Films «Welcome to Zwitscherland – wie das Land, so die Vögel» statt – auch da steht Biodiversität im Mittelpunkt. Bereits um 18.30 Uhr können unter kundiger Anleitung Saatkugeln für blühende Wiesen und Gärten hergestellt werden.

Islam-Konvertiten im Kino Roxy

Filmgespräch Am Mittwoch, 23. September, wird um 19.30 Uhr der Film «Shalom Allah» im Kino Roxy gezeigt. Anschliessend werden die Protagonistenfamilie und der Regisseur David Vogel am Filmgespräch teilnehmen und Fragen beantworten. Matthias Loretan führt durch das Gespräch. Der Filminhalt: Aicha, Johan und das Ehepaar Lo Manto haben einen Schritt in ihrem Leben gewagt, der viele Menschen in ihrem Umfeld verstört. Sie haben das muslimische Glaubensbekenntnis abgelegt. Damit beginnt ihre Verwandlung und Neuorientierung. Aicha zieht von der ländlichen Provinz in die Grossstadt und befolgt euphorisch die strengen Regeln ihrer neuen Religion. Die Lo Mantos versuchen sich in ihrer Umgebung gegen Vorurteile zu behaupten. Und Johan? Er trägt Bart und kokettiert mit seiner Rolle als strenggläubiger Muslim. Oder bildet sich der Filmemacher David Vogel das nur ein? Welche Rolle spielt seine eigene jüdische Vergangenheit? Je länger er seine Protagonisten begleitet, desto mehr spürt er, dass er seine eigene Biographie nicht ignorieren kann. Seine religiöse Vergangenheit holt ihn ein, jene, die er weit hinter sich gelassen zu haben glaubte.

Zu Gast in der Landi

Besichtigung «Was steckt hinter...?» Unter diesem Motto lud FDP Amriswil in ihrer Serie zur Besichtigung der Landi Aachtal in Oberaach ein. Ein ganz coronakonformes Grüppchen von sieben interessierten Amriswilerinnen und Amriswilern durfte zu diesem Anlass begrüsst werden. Hugo Fisch, Geschäftsführer der Landi Aachtal, führte die Frauen und Männer in zwei eindrucksvollen Stunden durch die verschiedenen Bereiche der Apfelverarbeitung



Vor zwei Wochen wurden 15 junge Frauen und Männer in der evangelischen Kirche konfirmiert.

bis hin zum fertigen Apfelsaftkonzentrat, welches im riesigen Tanklager auf seinen Weitertransport wartet. Ein Highlight dabei war die Verkostung von frischem Apfelsaft direkt ab Presse. In einem zweiten Rundgang wurde in der Trocknungsanlage der Landi Aachtal erläutert, wie aus den angelieferten gehäckselten Gütern getrocknete Futter-Pallets entstehen.

Spitex Oberthurgau sucht Verstärkung

Engagement Die Spitex Oberthurgau ist auf der Suche nach Mitgliedern des Vorstandes und der Betriebskommission, die im Vereinsgebiet leben, politisch gut vernetzt sind und ein Grundwissen im Gesundheitswesen besitzen. Infos zu dieser Mitarbeit auf freiwilliger Basis erteilt Vizepräsident Federico Pedrazzini unter Telefon 0714226879 oder 0796298934.

Konzert zum 250. Geburtsjahr

Musik Das Kammerorchester Amriswil konzertiert im Rahmen der Amriswiler Konzerte am Sonntag, 20. September, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil. Das Kon-



Das Kammerorchester Amriswil.

zert zum Bettag 2020 steht ganz im Zeichen des 250. Geburtsjahres von Ludwig van Beethoven. Für einmal tritt das Kammerorchester Amriswil dabei in sinfonischer Formation auf. Als Solistin auftreten wird Vroni Dünner, die langjährige Konzertmeisterin des Kammerorchesters Amriswil. Auf dem Programm stehen die Prometheus-Ouverture, die Romanze F-Dur, das Quintett Es-Dur und die Symphonie Nr. 1. Eine beschränkte Anzahl Tickets ist unter amriswilerkonzerte.ch erhältlich oder ab 16 Uhr in der evangelischen Kirche. Das Konzert findet unter Einhaltung des Schutzkonzepts statt. Der Eintritt kostet 20 Franken.

Offene Ateliertüren

Kunst Anknüpfend an die Amriswiler Kulturwoche öffnet die Künstlerin Elisabeth Ottenburg ihre Ateliertüren. Am Samstag, 19. September, von 12 bis 21 Uhr und am Sonntag, 20. September, von 12 bis 17 Uhr können ihre Objekte und Collagen, darunter auch neue Werke, an der Nordstrasse 14 besichtigt werden. Weitere Infos unter www.fuenfstern.com.

SVP sagt Ja zu Geschäftsberichten und Rechnungsabschlüssen

Ortspartei Der Vorstand der SVP Amriswil und Umgebung hat die Geschäftsberichte und Rechnungen 2019 der Stadt Amriswil, der Regio Energie Amriswil (REA) und der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri diskutiert und beschliesst Zustimmung der Ergebnisse. Bei der erwarteten Zunahme der Fürsorgeaufwendungen werden, auch covid-19-bedingt, besondere Anstrengungen notwendig sein. Deshalb unterstützt der Vorstand, dass mit den Projekten «iSatz» und «Basis Station» neue Lösungsansätze gesucht werden, um vor allem jüngere Personen wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen oder diese bei der Lehrstellensuche zu unterstützen. Weiter befürwortet der Vorstand das Projekt Neubau Kindergarten Hölzli, ist doch der Bedarf infolge des Wachstums des Quartiers gegeben. Kritisch hinterfragt hat der Vorstand, warum das bestehende Gebäude nicht saniert werden kann und gleich einem Neubau weichen muss sowie dass kein Amriswiler Architekt berücksichtigt werden konnte.

Herbstsammlung von Pro Senectute

Spendengelder Pro Senectute hilft Seniorinnen und Senioren, Krisen zu meistern, und steht ihnen mit Rat und Tat im Alltag zur Seite. Um wichtige Hilfsangebote erbringen zu können, ist Pro Senectute auf Spenden angewiesen. Die diesjährige Herbstsammlung findet vom 21. September bis zum 31. Oktober statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Dazu werden weitere Sammler/innen gesucht. Bei Interesse kann man sich bei der Ortsvertreterin Anna Santer melden, Telefon 0716481658. Jeder gespendete Franken wird für ältere Menschen im Thurgau eingesetzt.

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 19.09.

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz
Kulturnacht, 17 bis 24 Uhr, ganz Amriswil **Tipp!**

SONNTAG | 20.09.

U13 Spieltag, Handballclub Amriswil, 8 bis 15 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Meisterschaft HC Amriswil, 15 bis 22 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Konzert zum Bettag, Kammerorchester Amriswil, 17 Uhr, evangelische Kirche **Tipp!**
Godi, 18.30 bis 22 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG | 24.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Hauptversammlung der IG Velo Amriswil, öffentlicher Teil um 20 Uhr, «Städtische Verkehrs-gestaltung – Perspektiven für Amriswil», Musiksaal Sekundarschule Grenzstrasse
Chäller Live – The Chäller Family, 20 Uhr, Kulturforum

FREITAG | 25.09.

Goran Kovacevic Collective, «No Limits!», 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum Amriswil **Tipp!**

SAMSTAG | 26.09.

Kinderclub, 10 Uhr, Heilsarmee
Heimspiel FC Amriswil vs. FC Bazenhaid 1, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld
Teens, 18.30 Uhr, Heilsarmee

SONNTAG | 27.09.

Abstimmungssonntag, Urne im Stadthaus

DIENSTAG | 29.09.

Fokus Mensch (IGEA), aus dem Leben von Dina Gutjahr, 19.30 Uhr, Saal des APZ **Tipp!**

WERBUNG



Bild: pd

Der älteste Seat-Händler feiert Geburtstag

Autoviva feiert als ältester Seat-Händler der Deutschschweiz den 70. Geburtstag der Marke Seat, welche im Jahre 1950 in Barcelona gegründet wurde.

Zum 70-jährigen Jubiläum profitieren Seat-Kunden in Form eines 0,70%-Leasings und attraktiven Jubiläumspremien auf allen Seat-Neuwagen. Neben den grossartigen Jubiläumsangeboten wird aber auch die Markteinführung verschiedener Modelle gefeiert. Zum Beispiel den neuen Seat Leon, den es als sportlichen Fünftürer oder praktischen Sportstourer zu haben gibt. Oder die Neuausgabe des erfolgreichen SUV-Abenteurers Seat Ateca, der mit einer ganzen Reihe von Neuerungen überzeugt.

Die Autoviva AG ist der offizielle Partner für Seat, Cupra, VW & VW-Nutzfahrzeuge in Amriswil. Die 33 top geschulten Mitarbeiter suchen täglich nach den besten Lösungen für die Kunden. Besonders gross geschrieben wird dabei eine ehrliche und transparente Kommunikation mit dem Kunden.

Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30
8580 Amriswil
www.autoviva.ch

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

2. Amriswiler Kulturnacht



TREFFPUNKT Kulturnacht

Sa, 19. September, 17 bis 24 Uhr, ganz Amriswil
Eine Nacht, 40 Standorte und eine unheimliche Vielfalt an Kunst: Das soll es am Samstag, 19. September, von 17 bis 24 Uhr erneut geben, nachdem die erste Kulturnacht im Herbst 2018 ein Publikumsmagnet war. Alle Infos und einen Situationsplan gibt es unter kulturnacht-amriswil.ch.

KUNST UND KREMPEL Flohmarkt

Sa, 19. September, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz

KONZERT zum Bettag

So, 20. September, 17 Uhr, evangelische Kirche

Das Konzert zum Bettag 2020 steht ganz im Zeichen des 250. Geburtsjahres von Ludwig van Beethoven. Für einmal tritt das Kammerorchester Amriswil im Rahmen der Amriswiler Konzerte in sinfonischer Formation auf. Als Solistin auftreten wird Vroni Dünner, die langjährige Konzertmeisterin des Kammerorchesters.

COMEDY Chäller Live – The Chäller Family

Do, 24. September, 20 Uhr, Kulturforum

Innerhalb von nur vier Jahren präsentiert Chäller bereits sein drittes abendfüllendes Comedy-Programm. Und in diesen vier Jahren hat sich der beliebte Radiomann vom Stand-Up-Comedy-Neuling zum versierten und pointierten Komiker mit ausserordentlich viel Schalk entwickelt. Seine Shows sind ein wahres Pointen-Feuerwerk!

KONZERT Goran Kovacevic Collective – No Limits!

Fr, 25. September, 20.15 Uhr, Kulturforum

Im Programm «No Limits» trifft swingin' Balkan Soul auf collective Music Experience. Beteiligt an diesem mitreissenden Experiment sind Goran Kovacevic, Peter Lenzin, Juan Carlos Diaz und Raphael Brunner.

IGEA Fokus Mensch

Di, 29. September, 19.30 Uhr, Saal des APZ

In der Reihe «Fokus Mensch» erzählt diesmal Diana Gutjahr, Unternehmerin und Nationalrätin, aus ihrem Leben.

VOLLMONDBAR Mostfest

Do, 1. Oktober, ab 19 Uhr, vor dem Kulturforum

KONZERT Geschwister Küng

So, 4. Oktober, 17 Uhr, evangelische Kirche

Innovative Appenzeller Streichmusik.

Weitere
Infos unter
amriswil.ch

Kultursponsoren:

zb satz druck papier
ZIMMERMANN
8580 Sommeri · info@zimmermann-druck.ch
Fon 071 411 16 85 · www.zimmermann-druck.ch

ANGS
Malerei & Gestaltung GmbH

STUTZ

Metalbautechnik
Bühler AG
info@buehlerag.ch 071 411 12 05
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haueselmann.ch

Schrepfer
Partner
Versicherungstreuhand

optiker
svec

GINKGO BLUMEN

Landi
AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG

BERNINA
Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch

warger schreinerei
warger.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

WERBUNG

1.-Liga-Eishockey in Romanshorn

Meisterschaft
Samstag, 19.09.2020
17.30 Uhr
EZO Romanshorn

PIKES

Pikes Oberthurgau : Prättigau-Herrschaft

pentorama
amriswil

Fünf Ecken für
einen runden Anlass.

Pentorama, Stadt Amriswil, Arbonerstr. 2

Filmprogramm



Schwesterlein – Geschwisterliebe

Freitag, 18. September um 20.15 Uhr;
Samstag, 26. September um 20.15 Uhr
Von Stéphanie Chuat | Deutsch | ab 12(14) | 99 Min.

Zwischenwelten – Wege des Heilens

Samstag, 19. September um 17 Uhr
Von Thomas Karrer | Dialekt | ab 8(10) | 87 Min.

Master Cheng – chin. Meisterkoch in Lapland

Samstag, 19. September um 20.15 Uhr;
Sonntag, 27. September um 17 Uhr
Von Mika Kaurismäki | OV mit d-Untert. | ab 6 | 114 Min.

Sonntag, 20. Sept | Eidgenössischer Bettag

Undine – die Wasserfrau

Dienstag, 22. September um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 30. September um 19.30 Uhr
Von Christian Petzold | Deutsch | ab 12 | 90 Min.

Into the Beat – dein Herz tanzt

Mittwoch, 23. September um 17 Uhr;
Samstag, 3. Oktober um 17 Uhr
Von Stefan Westerwelle | Deutsch | ab 6 | 98 Min.

Schräge Tage
Tage der offenen Tür

FISCHER MASSIV HOLZ MÖBEL
ARVEN BETT SYSTEME

18. bis 27. September 2020 | täglich
Mo-Fr: 14-20 Uhr | Sa & So: 10-18 Uhr

BETTKEIL DAS SCHRÄGE SCHLAFSYSTEM
ENGISHOFERSTR. 4A
8587 OBERAACH
WWW.FISCHERHOLZ.CH

Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Unser modernes Alters- und Pflegezentrum bietet unseren rund 130 Bewohnenden individuelles Wohnen, Pflege und Betreuung in der letzten Lebensphase. Der Technische Dienst wartet die Gebäude und Aussenanlagen des Pflegezentrums und der angegliederten 66 Alterswohnungen und trägt dabei wesentliches zu einer optimalen und qualitativ hochstehenden Leistungserbringung bei.

Wir verfügen ab Sommer 2021 über eine freie

Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Deine Aufgaben

- Unterhalt und Reparaturen
- Reinigung der Aussenanlagen
- Sicherheit und Betriebsorganisation
- Grünpflege
- Abfallbewirtschaftung
- Wartungs- und Kontrollarbeiten
- Ausstattung der Räumlichkeiten mit Mobiliar und AV-Technik

Dein Profil

- Sekundarschulabschluss bei Lehrbeginn (E- oder G-Niveau)
- Handwerkliches Geschick
- Praktisch-technisches Verständnis
- Gute PC-Kenntnisse
- Körperliche Belastbarkeit
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Freude am Arbeiten in einem kleinen Team und am Umgang mit den Kunden

Möchtest du wertvolle Dienstleistungen für unsere Bewohnenden und Gäste erbringen und deine Ausbildung in einem innovativen und vielseitigen Betrieb absolvieren?

Dann erwarten wir gerne dein vollständiges Bewerbungsdossier (Lebenslauf, aktuelle Schulzeugnisse, Motivationsschreiben) per E-Mail an: apz-technik@amriswil.ch

Bei Fragen steht dir Ralph Peyer, Berufsbildner Technischer Dienst, Tel. 071 414 34 41 gerne zur Verfügung.